

Nr.

# Stapostelle Saarbrücken

angefangen \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_  
beendet \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 5318



Stolzenberg  
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung  
ist dies die Titelseite



Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD  
S I V 3 a Nr. 1141/39.

Berlin, den 14. Januar 1940

69-Beitrag, 11111	
Empf: 26. JAN. 1940 München	
Bearbeiter:	Dr. B. Nr.:

Nachrichtlich

den Amtschefs des Reichssicherheitshauptamtes,  
den Inspektoren der Sicherheitspolizei und des SD  
den Staatspolizei - leit - stellen,  
den Kriminalpolizei - leit - stellen  
den SD - Leit - Abschnitten

zur gefl. Kenntnisnahme.

---.

Für die Dauer der Abwesenheit des erkrankten Inspektors der Sicherheitspolizei und des SD für das Gebiet des Wehrkreises XII (Wiesbaden), #-Standartenführers Dr. T h o m a s, beauftrage ich Sie hiermit mit der vertretungsweisen Wahrnehmung der Inspektorgeschäfte. Die Aufgaben und die Stellung des Inspektors ergeben sich aus der dem RdErl. des RuPrMdI. vom 20.9.1936 - S V 1 B Nr. 7/36 g - (RMBliv.S.1343) - beigelegten Dienstanweisung.

Gleichzeitig werden Sie beauftragt, den #-Standartenführer Dr. T h o m a s auch in seinen Dienstgeschäften bei dem Sicherungstab beim Generalinspektor für das deutsche Strassenwesen zu vertreten.

den #-Hauptsturmführer Regierungsrat Rentsch, Staatspolizeistelle Saarbrücken in Ottweiler.

-----

gez. H e y d r i c h .

Beglaubigt  
*S. Schneider*  
Hauptangelegte /Schr-





## N. u. G. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

K e l l e r , Ernst

Dienstgrad: Staffel-Anw. H-Nr. ....

Eip. Nr. ....

Name (leserlich schreiben): K e l l e r , Ernst

in H seit ..... Dienstgrad: ..... H-Einheit: .....

in SA von ..... bis ..... , in HJ von ..... bis .....

Mitglieds-Nummer in Partei: ..... in H: .....

geb. am 3. 12. 07 zu Frankfurt/Main Kreis: 1

Land: ..... jetzt Alter: 31 Jahre Glaubensbekenntnis: evgl.

Jetziger Wohnsitz: Neufechingen/Saar Wohnung: Adolf Hitlerstr. 197

Beruf und Berufsstellung: Kriminal - Assistent

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Reichs - und SA Sportabzeichen, Führerschein Kl. 1 u. 3

Staatsangehörigkeit: DR

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe ./. von ..... bis .....

Freikorps . . . . ./. von ..... bis .....

Reichswehr . . . . ./. von ..... bis .....

Schutzpolizei . . . 11. 4. 28 von ..... bis 28. 2. 37

Neue Wehrmacht ..... von ..... bis .....

Letzter Dienstgrad: Rev. Oberwachtmeister

Frontkämpfer: ./. bis ..... ; verwundet: .....

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Polizei - Treuezeichen

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verh. seit 22. 5. 37

Welcher Konfession ist der Antragsteller? evgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? evgl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - ~~nein~~

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? .....

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~Ja~~ - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? .....

Wann wurde der Antrag gestellt? .....

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? .....



## Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 3. 12. 1912 wurde ich als 3. Sohn des Lebrmanns Wilhelm Keller  
und seiner Ehefrau Maria, geb. Brück in Frankfurt/Main geboren.  
Am 1. 1. 1914 bezog ich meine Eltern nach Grundbesitz in Frankfurt/M.  
und habe ich bis zu meinem 14. Lebensjahr bei W. K. Keller in Frankfurt/M.  
die Schulausbildung absolviert. Am 1. 1. 1928 wurde ich als  
Frankfurt/M. als Postfachschüler in die Postverwaltung in die  
3. jährigen Laufzeit des Postfachschüler aufgenommen. Am 1. 1. 1930  
habe ich meine absolute Reife bestanden.

Am 1. 1. 1930 wurde ich als 11. 4. 28 als Polizeimeister  
in die Polizeischule für Beamte aufgenommen. Am 1. 1. 1931  
wurde ich als 1. 4. 29 als Polizeimeister für die  
Landespolizei Frankfurt/Main aufgestellt, wo ich bis zum 1. 6. 34 verblieb. Am  
1. 1. 1934 wurde ich als Landespolizei (Landespolizeischule) für die  
Landespolizei aufgenommen. Am 1. 1. 1935 wurde ich als Landespolizei  
am 1. 1. 1935 - 1935 als aktiver Mitarbeiter aufgenommen.

Qualifiziert für die Rückführung des Landespolizei wurde ich am 1. 3. 35  
nach Frankfurt/Main abgeordnet und am 1. 4. 35 zur Landespolizei  
Frankfurt/Main aufgestellt. Am 1. 1. 1935 wurde ich in die  
Polizeischule aufgenommen und am 1. 1. 1935 zur Landespolizei  
Frankfurt/Main für die Landespolizei tätig.

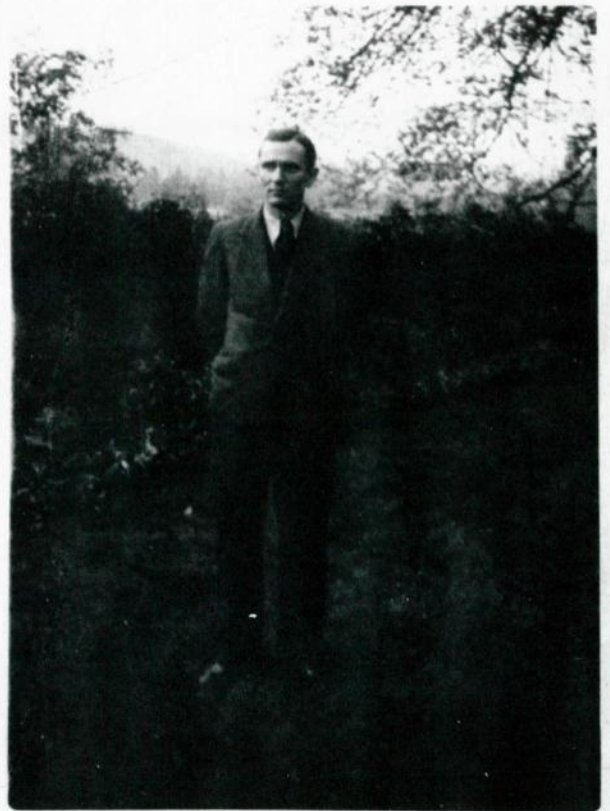
Am 1. 3. 38 wurde ich <sup>in die Landespolizei</sup> als Landespolizei  
aufgestellt. Am 1. 1. 1938 wurde ich als Landespolizei  
aufgestellt.

Meine geistigen und körperlichen Fähigkeiten habe ich für die  
Polizei eingesetzt.

frust Keller,  
Prim. Off.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.





Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: K e l l e r Vorname: Wilhelm  
Beruf: Schreiner Jegiges Alter: 66 Jahre Sterbealter: .....  
Todesursache: .....  
Ueberstandene Krankheiten: keine

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Kreicker Vorname: Marie  
Jegiges Alter: 60 Jahre Sterbealter: .....  
Todesursache: .....  
Ueberstandene Krankheiten: keine

Nr. 4 Großvater väterl. Name: K e l l e r Vorname: Heinrich  
Beruf: Landwirt u. Schuhmacher Jegiges Alter: ..... Sterbealter: 84 Jahre  
Todesursache: Altersschwäche  
Ueberstandene Krankheiten: keine bekannt

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Keller, Geb. Schmidt Vorname: Katharina  
Jegiges Alter: ..... Sterbealter: 82 Jahre  
Todesursache: Altersschwäche  
Ueberstandene Krankheiten: keine bekannt

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: K r e i c k e r Vorname: Georg  
Beruf: Landwirt Jegiges Alter: ..... Sterbealter: 85 Jahre  
Todesursache: Altersschwäche  
Ueberstandene Krankheiten: keine bekannt

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Kreicker, geb. Reitz Vorname: Karoline  
Jegiges Alter: ..... Sterbealter: 25 Jahre  
Todesursache: bei der Entbindung  
Ueberstandene Krankheiten: .....

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.  
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der 44 nach sich ziehen.

Saarbrücken, ..... den 31. 5. 193 9  
(Ort) (Datum)

[Handwritten Signature]  
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen  
Chefrau bezieht sich nur auf Punkt a